



**Rosenstadt** | ZWEIBRÜCKEN

24.11.2014

## **Niederschrift**

über die . Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Dienstag, dem 19.08.2014, 19:30 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Bliestalstraße 28

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Reinhard Kunze

#### Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Marcus Gaub

Gabriele Heilmann

Thomas Körner

Aribert Miesel

Alfred Mörz

Harald Nentwig

Rüdiger Reiher

Klaus Ziegenbein

#### Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

### **Abwesend:**

#### Ortsbeiratsmitglieder

Thomas Klein

Sascha Ley

## **T a g e s o r d n u n g**

### **I. Öffentlicher Teil**

- 1** Anlegung eines Fußweges entlang der K 1  
(Information)
- 2** Ausweisung eines Neubaugebietes  
- Grundsatzentscheidung (Information, Beratung)
- 3** Friedhof Wattweiler - Entfernung des Baumbestandes (Nadel- und Laubbäume)  
(Information, Beratung)
- 4** Verwendung der Verfügungsmittel  
(Information, Beratung, ggf. Beschlussfassung)
- 5** Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2015/2016)  
der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Wattweiler (Beratung und  
Beschlussfassung)
- 6** Einwohnerfragestunde
- 7** Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.. **Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler  
am 19.08.2014**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.  
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1:                    Anlegung eines Fußweges entlang der K 1 (öffentlich)                    (Information)**

Ortsvorsteher Kunze verliest zunächst eine diesbezügliche Stellungnahme von Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten), wonach ein entsprechender Ausbau mittels Fräsgut nicht befürwortet werden könne.  
Die Stellungnahme ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigefügt.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache weist Ortsbeiratsmitglied Körner darauf hin, dass zwischen Leitplanke und der Markierung des Fahrbahnrandes ein Seitenstreifen mit einer Breite von mind. 1 m vorhanden wäre.  
Ein Ausbau als befestigter Fußweg sei hier nicht erforderlich.  
Die Aufbringung eines geeigneten Materials (Schotter oder Fräsgut etc.) im Bereich des Seitenstreifens („provisorische Befestigung“ des Banketts) ab Ortsschild bis in Höhe der Einmündung Hochwaldstraße sei völlig ausreichend. Dies werde auch in den Randbereichen anderer Straßen so praktiziert.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz erklärt, damit solle lediglich erreicht werden, dass Fußgänger einem Fahrzeug problemlos ausweichen könnten.

Der Vorsitzende erklärt, er werde diese Anregung mit der Verwaltung besprechen und in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates diesbezüglich berichten.

Verteiler:  
Amt 32 – 1 x  
Amt 84 – 1 x

**Punkt 2:**                    **Ausweisung eines Neubaugebietes**  
**(öffentlich)**                **- Grundsatzentscheidung (Information, Beratung)**

Ortsvorsteher Kunze erklärt, zunächst sollte eruiert werden, ob seitens des neu gewählten Ortsbeirates ein Neubaugebiet gewünscht werde oder ob dieses Gremium der Auffassung sei, dass hierauf verzichtet werden könne.

Ortsbeiratsmitglied Heilmann ist der Auffassung, im Vorfeld der eventuellen Ausweisung eines Neubaugebietes sollte zunächst festgestellt werden, wie viele Bauplätze in Wattweiler vorhanden wären.

Ortsvorsteher Kunze antwortet, im Stadtteil Wattweiler wären zwar noch einige Bauplätze vorhanden, jedoch würden sich diese jeweils in Privateigentum befinden, wobei oftmals keine Verkaufsbereitschaft bestehe.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein erklärt, die SPD-Ortsbeiratsfraktion stehe der Ausweisung eines Neubaugebietes nach wie vor skeptisch gegenüber.  
Es stelle sich die Frage, ob in Wattweiler überhaupt Bedarf an Bauplätzen bestehe. In diesem Zusammenhang weist er auf die demographische Entwicklung (sinkende Bevölkerungszahl und damit verbundene weitere Erhöhung leerstehender Häuser/Wohnungen) hin.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz bemerkt, bevor die Ausweisung eines Neubaugebietes in Angriff genommen werde, sollte bei der Verwaltung (Kämmerei) angefragt werden, ob diese die Möglichkeit habe, eine Art Kataster nicht bebauter Grundstücke/Baulücken in Wattweiler zu erstellen (ggf. samt Ermittlung der Eigentümer).  
Darüber hinaus wäre es zweckmäßig, wenn sich die Verwaltung bei den Grundstückseigentümern bezüglich deren Verkaufsbereitschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt bzw. in den nächsten 5-10 Jahren erkundigen könnte.  
Die Verwaltung sollte außerdem um Informationen bezüglich finanzieller Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Sanierung leerstehender Gebäude gebeten werden.

Ortsbeiratsmitglied Körner erklärt, verkaufsbereiten Grundstückseigentümern sollte die Möglichkeit geboten werden, ihre Grundstücke auf den Wattweiler Internetseiten anzubieten. Seines Wissens stünden in Wattweiler mindestens 5 Baugrundstücke zum Verkauf an.

Ortsvorsteher Kunze sagt zu, er werde sich in oben genanntem Zusammenhang mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Verteiler:  
Amt 20 – 1 x  
Amt 60 – 1 x  
Amt 60/61 – 1 x

**Punkt 3:**                      **Friedhof Wattweiler**  
**(öffentlich)**                **- Entfernung des Baumbestandes (Nadel- und Laubbäume)**  
   **(Information, Beratung)**

Ortsvorsteher Kunze informiert, seitens mehrerer Einwohner sei er bezüglich der Entfernung des Baumbestandes im Bereich des Friedhofs Wattweiler angesprochen worden, da die Gräber infolge Laubfall verunreinigt würden und diese unter Umständen auch durch herabfallende Äste beschädigt werden könnten.

Diesbezüglich habe er sich bereits mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt.

Sodann verliest er eine Stellungnahme der Verwaltung, woraus hervorgeht, dass sich der Friedhof Wattweiler im Eigentum des UBZ befindet.

Seitens Mitarbeiter des UBZ würden regelmäßige Baumkontrollen stattfinden. Schadhafte Äste würden dabei ggf. entfernt. Sollte ein Baum beispielsweise krank sein, d.h. ein Sicherheitsrisiko darstellen, werde er gefällt. Die Verwaltung habe sich jedoch gegen das pauschale Fällen gesunder Bäume ausgesprochen, da diese u.a. zur Gliederung des Friedhofes sowie – insbesondere in den Sommermonaten – auch als Schattenspender für Besucher dienen würden. Die in den Herbstmonaten von den Bäumen ausgehenden Verunreinigungen infolge Laubfall – u.a. auch im Bereich der Gräber – müssten hingenommen werden und würden keinen Grund zum Entfernen des Baumbestandes darstellen.

Auch im Bereich der Friedhöfe bestehe Versicherungsschutz für Sach- und Personenschäden über die Kommunale Haftpflichtversicherung der Stadt Zweibrücken, wobei im Schadensfall das Verschulden geprüft werden müsse und eine Leistung der Versicherung vom jeweiligen Einzelfall abhängig wäre.

Ortsbeiratsmitglied Heilmann erklärt, sie sei der Auffassung, dass die Mehrheit der Wattweiler Einwohner den Erhalt des Baumbestandes befürworte.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz schließt sich der Auffassung der Verwaltung an und spricht sich somit für den Erhalt des Baumbestandes aus.

Es ergeben sich keine befürwortenden Wortmeldungen hinsichtlich der Entfernung des Baumbestandes.

Sodann erklärt Ortsvorsteher Kunze, der Baumbestand (gesunde Bäume ohne Sicherheitsbedenken) auf dem Friedhof Wattweiler sollte erhalten bleiben.

Verteiler:

Amt 30 – 1 x

Amt 84 – 1 x

**Punkt 4:**                    **Verwendung der Verfügungsmittel (Information, Beratung, ggf.  
(öffentlich)**                    **Beschlussfassung)**

Ortsvorsteher Kunze informiert, im laufenden Haushaltsjahr stünden derzeit noch Mittel in Höhe von 2.170,50 € für konsumtive Anschaffungen bis zu einer Wertgrenze von knapp 490,00 € (incl. MwSt.) zur Verfügung.

Sodann schlägt er folgende Verwendungsmöglichkeiten vor:

- Anschaffung eines Faltpavillons für den Bouleplatz
- Anschaffung von Toren für die Jugendabteilung des TuS Wattweiler

Ortsbeiratsmitglied Körner regt die Beschaffung neuer Akkus für die Lautsprecheranlage an. Derzeit könne die Anlage nur mittels Netzbetrieb genutzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, ggf. sollten Mittel zwecks Ausschmücken des Dorfplatzes im Zusammenhang mit der Durchführung eines Weihnachtsmarktes o.ä. sowie im Zusammenhang mit der Aufstellung eines Weihnachtsbaumes vorgesehen werden.

Ortsbeiratsmitglied Mörz spricht sich für die Anschaffung von Lichterketten für den Weihnachtsbaum aus.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz regt an, den Weihnachtsbaum eventuell im Bereich des Dorfplatzes aufzustellen.

Ortsbeiratsmitglied Körner erachtet die Anschaffung eines größeren, zeltähnlichen Festpavillons (Länge: ca. 14 m, Breite: ca. 6 m) für den Dorfplatz als sinnvoll, welcher bei größeren Veranstaltungen aufgestellt werden sollte. Zwecks Kostenermittlung rät er zunächst entsprechende Angebote einzuholen.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Körner die seitens der Wattweiler Jägerschaft an den Straßenpfosten angebrachten Reflektoren an, wobei alle ortsauswärts führenden Straßen hiermit ausgestattet worden wären.

Seines Wissens seien die Reflektoren aus privaten Mitteln finanziert worden. Hierbei handele es sich um eine Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit – d.h. um einen Beitrag zur Verringerung der Anzahl von Wildunfällen.

Deshalb rege er an, diese Aktion der Wattweiler Jägerschaft mit einer Zuwendung aus den Verfügungsmitteln zu unterstützen.

Der Vorsitzende erklärt, in diesem Zusammenhang werde er sich mit der Wattweiler Jägerschaft in Verbindung setzen.

Vorrangig werde er neue Akkus für die Lautsprecheranlage beschaffen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

**Punkt 5:**                    **Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt**  
**(öffentlich)**                **(Haushaltsjahre 2015/2016) der Stadt Zweibrücken, betreffend den**  
   **Stadtteil Wattweiler (Beratung und Beschlussfassung)**

Ortsvorsteher Kunze erklärt, seiner Auffassung nach sollten folgende Maßnahmen möglichst zeitnah realisiert werden:

**Ausbau der K 1 ab Ortsende bis zur Landesgrenze**

**Bereitstellung einer Grundstücksfläche zur Errichtung einer Mobilfunkanlage**

Ortsvorsteher Kunze bemerkt, in diesem Zusammenhang habe er bereits Gespräche mit einem Vertreter der Deutschen Telekom AG geführt, wobei ihm Interesse des Unternehmens bezüglich der Realisierung einer solchen Anlage signalisiert worden wäre.

Damit ließe sich die Qualität der Mobilfunknetze im Bereich der gesamten Ortslage entscheidend verbessern.

Eine hierfür mögliche Grundstücksfläche im Bereich der Verlängerung der Straße „Im Wingert“ wäre seitens der Deutschen Telekom AG als nicht geeignet erachtet worden, so dass ein neuer, möglichst im Eigentum der Stadt Zweibrücken befindlicher Standort gesucht werden müsse.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz erachtet evtl. das Gelände im Bereich „Hochbehälter“ als hierfür geeignet.

Der Vorsitzende erklärt, er habe dem Unternehmen bereits diverse Grundstücke vorgeschlagen, welche auf ihre Eignung hin untersucht würden. Darüber hinaus habe er sich mit der Verwaltung (Kämmerei) in Verbindung gesetzt, wobei er um Ermittlung für dieses Projekt geeignet erscheinender städtischer Grundstücke gebeten habe.

Im Anschluss daran erinnert Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein an die **Gestaltung des Bereiches Ortsmitte**, welcher ursprünglich in 4 Teilflächen untergliedert worden wäre.

Zwar hätten Gestaltungsmaßnahmen auf der mit Abstand größten Teilfläche (Dorfplatz gegenüber Gemeindehaus) bereits stattgefunden – jedoch wäre hinsichtlich der Teilfläche im Bereich des Dorfbrunnens noch nichts geschehen.

Wegen der geringen Größe dieser Teilfläche seien hier nur wenige Maßnahmen möglich um diesen Platz optisch ansprechender zu gestalten. Herr Hell (UBZ) habe diesbezüglich bereits eine Planung erarbeitet.

Insbesondere sollte die derzeit bestehende Einfassung (Umrandung) des Brunnens mittels Betonpollern neu gestaltet werden.

Auch die Ortsbeiratsmitglieder Körner und Brünisholz erklären, die Gestaltung des Ortsmittelpunktes sollte weitergeführt werden, wobei auch die kleine Teilfläche unterhalb des ehemaligen Anwesens Bliestalstraße 26 zu berücksichtigen sei.

Des Weiteren schlägt Ortsbeiratsmitglied Körner vor, die „**Möblierung**“ **des Dorfplatzes um einen Tisch zu ergänzen.**

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.. **Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler  
am 19.08.2014**

Seitens des Ortsbeirates Wattweiler werden folgende Maßnahmen zur Aufnahme in die Haushaltsplanung (Doppelhaushalt 2015/2016) beantragt:

- **Ausbau der K 1 ab Ortsende bis zur Landesgrenze**
- **Bereitstellung einer Grundstücksfläche zur Errichtung einer Mobilfunkanlage**
- **Weiterführung der Gestaltungsmaßnahmen im Bereich Ortsmitte  
(Teilfläche Dorfbrunnen sowie Teilfläche unterhalb des ehemaligen Anwesens  
Bliestalstraße 26)**
- **Ausstattung des Dorfplatzes mit einem Tisch**

Verteiler:

Wifö – 1 x  
Amt 10 – 1 x  
Amt 20 – 1 x  
Amt 60 – 1 x  
Amt 60/66 – 1 x  
Amt 84 – 1 x

**Punkt 6:                    Einwohnerfragestunde  
(öffentlich)**

Herr Mathias Körner weist auf personelle Probleme bei der örtlichen Löscheinheit der Freiwilligen Feuerwehr hin.

So bestehe die Tendenz, dass die Anzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen immer weiter sinke. Derzeit bestehe die Löscheinheit Wattweiler aus fünf aktiven Feuerwehrleuten, wobei eine Anzahl von mindestens 10 bis 12 Personen wünschenswert sei.

Entsprechende Bemühungen der Löscheinheit (z.B. Werbung, Veranstaltung eines Feuerwehrfestes etc.) hätten bislang keinen Erfolg gehabt.

Somit bitte er um die Unterstützung des Ortsbeirates zur Verbesserung der geschilderten Situation.

Ortsvorsteher Kunze erkundigt sich nach diesbezüglichen Vorschlägen der Ortsbeiratsmitglieder.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig regt an, alle für den aktiven Feuerwehrdienst in Frage kommende Personen (d.h. männliche sowie weibliche Personen im Alter von 16 bis 40 Jahren) innerhalb der Einsatzbereiche der örtlichen Löscheinheit (Wattweiler, Hengstbach, „Beckerswäldchen“ sowie „Wolfsloch“ und Unterer Hornbachstaden) persönlich anzusprechen und ggf. zu einer Informationsveranstaltung einzuladen.

Nach einer kürzeren Aussprache bittet der Ortsbeirat die Verwaltung um Prüfung, ob dieser Anregung – insbesondere im Hinblick auf datenschutzrechtliche Bestimmungen – entsprochen werden kann.

Sollten diesbezüglich keine Bedenken bestehen, sollte der Versand eines seitens der Feuerwehr zu erstellenden Anschreibens durch die Verwaltung erfolgen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 30 – 1 x

Amt 32 – 1 x

**Punkt 7:                   Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates  
(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein weist darauf hin, dass infolge der Bauarbeiten im Bereich Buchenwaldhof der Zufahrtsweg stark beschädigt wäre und deshalb wieder hergestellt werden müsse.

Er frage sich, durch wen die hierfür erforderlichen Arbeiten zu veranlassen seien und wer die hierfür anfallenden Kosten trage.

Nach Abschluss der Bauarbeiten schlägt Ortsvorsteher Kunze eine Ortsbegehung mit Vertretern der Verwaltung vor, um einen Überblick über die erforderlichen Arbeiten zur Wiederherstellung des Weges zu erhalten.

Bezüglich des Kostenträgers werde er sich bei der Verwaltung erkundigen.

Ortsbeiratsmitglied Körner erkundigt sich in oben genanntem Zusammenhang, ob die Trassenführung mit der Verwaltung abgestimmt und genehmigt gewesen wäre.

Heutzutage gebe es Techniken, mit Hilfe derer solche gravierenden Schäden hätten vermieden werden können.

Der Vorsitzende antwortet, seines Wissens wären diesbezügliche Absprachen zwischen der Verwaltung (Stadtbauamt) und dem Bauherrn erfolgt.

Ortsbeiratsmitglied Gaub bemerkt, im Bereich des „Stadtpfades“ wären seitens des UBZ bereits seit längerer Zeit keine Mäharbeiten mehr durchgeführt worden.

Außerdem wären im Bereich der K 1 (ab Ortsende bis Landesgrenze) unbedingt Sanierungsarbeiten zur Ausbesserung der größten Straßenschäden erforderlich, welche rechtzeitig vor Winterbeginn durchgeführt werden sollten.

Ortsbeiratsmitglied Mörz erklärt, auch im Bereich des Spielplatzes in Höhe Traubenstraße/ Rebenstraße wären dringend Mäharbeiten erforderlich. Ähnlich wie der „Stadtpfad“ verwildere auch dieses städtische Gelände zusehends.

Ortsbeiratsmitglied Körner regt die Einrichtung eines Internet-Zuganges (sog. „Hotspot“) im Bereich des Dorfplatzes an, wobei er um Klärung bittet, ob dies realisierbar sei.

Damit könne die Attraktivität dieses zentral gelegenen Platzes – insbesondere für Jugendliche – erheblich gesteigert werden.

Ortsbeiratsmitglied Heilmann weist darauf hin, dass der Bürgersteig im Bereich der Straße „Schulacker“ teilweise kaum noch begehbar sei, da er einen hohen Schrägegrad aufweise. Außerdem weise die Fahrbahn dieser Straße in Höhe des Anwesens Haus-Nr. 22/24 eine „Kuhle“ (Vertiefung von ca. 20 cm) auf.

Aus Gründen der Verkehrssicherung sollte oben genannter Zustand von Bürgersteig bzw. Straße möglichst verbessert werden.

Sodann weist Ortsvorsteher Kunze darauf hin, dass die nächste Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Freitag, dem 28.11.2014 vorgesehen sei.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x                   Amt 60/61 – 1 x

Amt 20 – 1 x                   Amt 84 – 2 x

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.. **Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler  
am 19.08.2014**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:34 Uhr.

Der Vorsitzende

---

Reinhard Kunze

Der Schriftführer

---

Hans-Jürgen Stopp